

**Handeln bei Anzeichen für eine mögliche Kindeswohlgefährdung
(Umsetzung des § 8a SGB VIII)
Verfahrensablauf für Jugendeinrichtungen¹**

Ebene	Handlungsschritt	Hinweise
Einrichtung/ Team	<ol style="list-style-type: none"> 1. Beobachtung/Verdacht einer Kindeswohlgefährdung 2. Information der Einrichtungs- bzw. Teamleitung und Dokumentation 3. Kollegiale Fallberatung 4. Klärung weiterer Maßnahmen 	<p>Mögliche Anhaltspunkte ergeben sich u. a. aus den Leitlinien zum Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung.</p> <p>Zur Vereinfachung der Vorgehensweise können Ablaufschemen auf der Grundlage der Trägerorganisation erstellt werden.</p> <p>Alle unternommenen Schritte sind in einem festgelegten Schema zu dokumentieren.</p> <p>Die kollegiale Fallberatung findet zwischen haupt- , haupt- und ehrenamtlichen bzw. zwischen ehrenamtlichen Fachkräften entsprechend der Struktur statt</p>
Bei übereinstimmender Einschätzung eines hohen Gefährdungsrisikos erfolgt die Information an den Träger		



Träger/Fachgruppe	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kollegiale Beratung des Falles in der Fachgruppe 2. Festlegung weiterer Handlungsschritte: <ol style="list-style-type: none"> a- Befriedigung des Hilfebedarfs b- Hinzuziehung der insoweit erfahrenen Fachkraft oder weiterer Institutionen 3. Gespräch mit Betroffenen und seinen Personensorgeberechtigten (insofern die Hilfe dadurch nicht gefährdet wird) 	<p>Unter Nutzung eventuell vorhandener fachlicher Kompetenzen kann die Beratung des Falles innerhalb des Trägers z. B. in der „Fachgruppe Kindeswohlgefährdung“ des Trägers weiter erfolgen. Sollte dies nicht möglich sein, ist eine externe insoweit erfahrene Fachkraft hinzu zuziehen.</p>
--------------------------	---	--



Kontaktaufnahme mit Jugendamt	Information des Jugendamtes, wenn die angebotenen Hilfen nicht zu einer Veränderung führen	Die Kontaktaufnahme zum Jugendamt erfolgt über festgelegte Personen des Trägers.
--------------------------------------	--	--

Achtung:

Alle Schritte dieses Ablaufschemas sind zu dokumentieren (Schema siehe Anlage). Die Hinzuziehung weiterer Personen zur Fallberatung bzw. bei Weitergabe von Information muss unter Berücksichtigung datenschutzrechtlicher Bestimmungen erfolgen.

¹ Nach Dr. Deinet „Expertise: Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung - Kinder- und Jugendarbeit“

Verlaufsdokumentation bei einer möglichen Kindeswohlgefährdung für Einrichtungen der Jugendarbeit

I. Ausgangsdaten

Angaben zum Träger/ zur Einrichtung

Name: _____

Anschrift:

Telefon: _____

Angaben zum Kind/ zum Jugendlichen

Name und Alter des Kindes/ des Jugendlichen:

Anschrift:

Angaben zum Sachverhalt (siehe Leitlinien Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung; Seiten 5 und 6)

3.1. Was wird geschildert?

- Vernachlässigung der geistigen und / oder der körperlichen Entwicklung
- körperliche Misshandlung / Gewalt
- seelische Misshandlung / Gewalt
- sexueller Missbrauch
- Sonstiges

.....

.....

.....

3.2. Beschreibung des Sachverhaltes:

3.3. Wann wurde der Sachverhalt wahrgenommen?

einmalig am: _____

mehrmals in der Zeit (Datum) vom: _____ bis: _____

Kollegiale Beratung:

Termin: _____

Teilnehmer/-innen: _____

Ergebnis und Festlegungen: _____

5. Zeitpunkt der Weiterleitung an den Träger

Die Weiterleitung an den Träger erfolgte am: _____

Ort, Datum: _____

Unterschrift des Trägers: _____

Unterschrift der Fachkraft: _____

Unterschrift der Einrichtungs-/ Teamleitung: _____

II Interner Informationsfluss

1. Tag der Kenntnisnahme durch den Träger

2. Kollegiale Beratung:

Termin: _____

Teilnehmer/-innen: _____

Ergebnis und Festlegungen: _____

3. Hinzuziehung einer insoweit erfahrenen Fachkraft

ja

nein

Ort, Datum:

Unterschrift des Trägers:

Unterschrift der Einrichtungs- Teamleitung:

III. Prüfung des weiteren Klärungsbedarfs unter Hinzuziehung einer insoweit erfahrenen Fachkraft

1. Angaben zur hinzugezogenen Fachkraft

2. Teilnehmer/-innen am Gespräch mit insoweit erfahrener Fachkraft:

3. Verlaufsprotokoll (als Anlage beifügen):

4. Ergebnis und Festlegungen des Gespräches mit Verantwortlichkeiten:

5. Ist das Kindeswohl gefährdet?

ja

nein

Ort, Datum:

Unterschrift des Trägers:

Unterschrift der Fachkraft:

Unterschrift der insoweit erfahrenen Fachkraft:

V. **Übergabe des Falls an den öffentlichen Träger**

ja

nein

VI. **Weitere Entscheidungen**

Maßnahme	Verantwortliche	Termin

Ort, Datum:

Unterschrift des Trägers: _____

Unterschrift der Fachkraft: _____

Unterschrift der insoweit erfahrenen Fachkraft: _____

Unterschrift der Personensorgeberechtigten: _____